

EinBlicke

Eine Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V.
und ihrer Gesellschaften

www.lebenshilfe-herford.de

Nr. 56 / März 2018



- **„Alles ins Gold“ – Inklusives Turnier im Bogenschießen** **Seite 12**
- **„PSI“ und „Ambiente 2018“** **Seite 16**
Herforder Werkstätten mit Eigenprodukten auf über-
regionalen Messen vertreten
- **Die Außenwohngruppen der Lebenshilfe Wohnen** **Seite 30**
- **Das AUW auf großer Fahrt** **Seite 32**

BERATUNG, PLANUNG, LIEFERUNG, SERVICE – ALLES AUS EINER HAND!

- **DEVELOP** multifunktionale Systeme
drucken - kopieren – scannen – faxen
-

-  multifunktionale Systeme
drucken - kopieren – scannen – faxen
-

-   
Büromöbel mit System
Empfang – Arbeitsplatz – Stauraum – Konferenz
-

-   
 

Sitzmöbel für Arbeitsplatz – Konferenz – Soziales

-  
Aktenvernichter & Schneidemaschinen
-

- 
umfassendes Büroartikelsortiment
-

BÜROTREND
Büroeinrichtung und Systeme Vertrieb GmbH
Töpferstraße 7 - 33609 Bielefeld
Telefon 05 21/9 72 59-0 - Fax 05 21/ 9 72 59-10
www.buerotrend.de e-mail: info@buerotrend.de

Das Wort hat Wolfgang Rox

Liebe Leserinnen und Leser,

die Lebenshilfe Herford bietet mit den Herforder Werkstätten und dem Inklusionsbetrieb MGS Herford Menschen mit Schwerbehinderung Beschäftigungsverhältnisse in unterschiedlichster Art und Weise an.

Sei es die klassische Industriefertigung in den Bereichen Montage, Verpackung, Metall und Holz oder seien es Dienstleistungen wie die Durchführung von Mailings oder die Pflege von Grünanlagen – die Vielfalt der Arbeitsmöglichkeiten ist groß.

Eine besondere Herausforderung bietet die Herstellung und Vermarktung eigener Produkte. Hier haben sich die Herforder Werkstätten in den letzten Jahren kreativ weiterentwickelt.

Immer wieder hört man den Satz: „Mensch, wir brauchen eigentlich nur eine zündende Idee für ein Produkt und schon sind wir erfolgreich“. Das ist in meinen Augen viel zu kurz gedacht. Ist die Idee da, muss man zunächst eine Reihe von Fragen beantworten:

Können unsere Beschäftigten das Produkt herstellen und wenn ja, in welchen Mengen? Brauchen wir Rohmaterial und wenn ja, wo beziehen wir es? Haben wir genug Lagerfläche? Wo verkaufen wir? Wie kommt der Artikel zum Kunden? Und, und, und ...

Jetzt aber kommt die entscheidende Frage:

Wie sieht unsere Marketingstrategie aus? Denn wir wollen das Produkt ja bekannt machen, die Kunden überzeugen und letztendlich verkaufen.

Zunächst haben wir entschieden, dass nicht nur Endverbraucher, sondern auch Wiederkäufer angesprochen werden sollen. Hier bietet sich die Teilnahme an großen Fachmessen an. Wir waren in diesem Jahr bereits zweimal mit einem Stand vertreten: auf der „PSI“ in Düsseldorf, der Leitmesse für Werbeartikel und auf der „Ambiente“ in Frankfurt, der größten Konsumgütermesse außerhalb Asiens.

Die Auswahl unserer Artikel war sehr selektiv. Es wurden den Besuchern folgende Produkte präsentiert: Gravierte Deko-Kisten aus Palettenholz, gravierte Grillzangen aus Holz, welches nachweisbar aus der heimischen Region stammt, TÜV-geprüfte Liegestühle, spezielle Kerzen aus unserer Kerzenwerkstatt und schließlich die Sonnentonne.

Sie kennen die Sonnentonne noch nicht?

Es handelt sich hier um eine originelle Alternative zum herkömmlichen Strandkorb und wird aus einem 1.100-Liter- Müllbehälter hergestellt. Die Sonnentonne war auf den Messen der absolute Hingucker und Anlass für viele Besucher, mit uns ins Gespräch zu kommen. Einige Tonnen sind dann auch direkt bestellt worden, ebenso wie viele unserer Holz- und Kerzenprodukte.

Die Vielzahl der Kontakte und die positive Resonanz der Besucher lassen uns optimistisch nach vorne blicken. Wir sind mit unseren hochwertigen und außergewöhnlichen Eigenprodukten auf einem sehr guten Weg.

In diesem Sinne

Ihr

Wolfgang Rox



Wolfgang Rox
Geschäftsführer MGS Herford GmbH, Werkstattleiter Herforder Werkstätten GmbH

Inhalt

- 3 **Vorwort**
- 4 **Inhalt**
- 5 **Rückblick auf die letzten Wochen 2017 – wenn es bei der Lebenshilfe weihnachtet**
- 8 **Alle Jahre wieder...**
Silvester Party im Holtkamp!
- 9 **Ein genussvoller Außenarbeitsplatz im Café Haus unter den Linden**
- 10 **Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)**
Neues Beratungsangebot mit weiteren Kooperationspartner aus dem Bereich Selbsthilfe
- 11 **Alles was Recht ist**
Änderungen bei der Grundsicherung
- 12 **„Alles ins Gold“ – Inklusives Turnier im Bogenschießen**
- 14 **Ein wundervolles Geschenk!**
- 15 **Wollen auch Sie helfen?**
Gut ausgebildet zu ehrenamtlichen Hospiz-Begleitern
- 16 **„PSI“ und „Ambiente 2018“**
Herforder Werkstätten mit Eigenprodukten auf überregionalen Messen vertreten
- 17 **Die „Sonnentonne“ – Eine weitere Kooperation zwischen der Firma SULO und den Herforder Werkstätten**
- 18 **Rosenmontagsimpressionen**
- Menschen mit Behinderung im Originalton**
- 20 **Übung der Freiwilligen Feuerwehr**
Der BBB besucht das „Science-Festival GENIALE“
- 22 **Gewählte Werkstatträte im ISK**
Rezept, Witz
- 23 **Interview mit Jasmin Bathen**
- 24 **Sigur Rós Agaetis byrjun**
Als die Mediathek des ISR zu einem Zentrum der Wahl für einen Tag wurde
- 25 **Als auf den Tischen die köstlichen Geniestreiche aufgetischt wurden**
- 26 **Der Umzug der Montagegruppe 3 im ISR**
- 26 **Wir wollen wieder aktiver werden**
- 27 **Beschäftigte & Mitarbeiter stellen sich vor**
- 28 **Runde Geburtstage**
Schwarzes Brett/Termine
- 29 **Die Werkstatt für Menschen mit Behinderungen**
(In „Leichter Sprache“)
- 30 **Die Außenwohngruppen der Lebenshilfe Wohnen**
- 32 **Das AUW auf großer Fahrt**
- 34 **Abwechslungsreiches Programm der Jugendgruppe**
- 35 **Der weite Weg in den richtigen Beruf! Mein FSJ im Wohnhaus Schlosserstraße 7b**
- 36 **Danke Karl-Heinz!**
- 37 **30 Jahre ISR**
Eine Werkstatt für psychisch behinderte Menschen
- 40 **Haus Finkenbusch erhält Spende von IG-Metall**
- 41 **Spendendank**
Beitrittserklärung
- 42 **Traueranzeigen**
Impressum / Inserentendank

Der letzte Monat des Jahres ist immer der eiligste und der vergangene Dezember war durch die ungewohnt kurze Adventszeit noch gedrängter voll.

Los ging's Mitte November mit den letzten Vorbereitungen für unseren Basar – „Herforder Weihnachtszauber“ heißt er jetzt und fand ja schon zum 2. Mal am neuen Standort Alter Güterbahnhof statt. Dadurch war die besorgte Spannung nicht mehr ganz so groß – aber es müssen immer auf den letzten Drücker noch Tombola-Spenden abgeholt und fehlende Ausstattung herbeigeschafft werden.

Bis dann bei der Eröffnung alles glänzt und strahlt und wunderbar aussieht macht der gesamte Aufbau – inklusive aller Elektrik – und die anschließende Bestückung und Herrichtung aller Verkaufsstände, der Cafeteria und der Tombola sowie des immer wieder toll aussehenden Weihnachtsbaumes eine Menge Arbeit!

Rückblick auf die letzten Wochen 2017 – wenn es bei der Lebenshilfe weihnachtet



An dieser Stelle nochmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer, die vor, während und nach der Veranstaltung so tatkräftig zugefasst haben!

Es waren wieder zwei sehr schöne Weihnachtszauber-Tage, von der traditionellen Eröffnung durch den Bürgermeister und die musikalische Begleitung unserer Füllenbruch-Combo am Samstagmorgen bis Sonntagabend, wo wir zum



Gärtnerei Schwagmeier

Rosen & Tulpen aus eigenem Anbau

wunderschöne

Rosenzeit

Schnittblumen aus eigenem Anbau



Täglich von 8.00 - 17.00 Uhr
Samstags von 9.00 - 13.00 Uhr

Jetzt auch im Internet

www.gaertnerei-schwagmeier-herford.de
schwagmeier.gartenbau@teleos-web.de

Am Knie 9-11
32051 Herford

Telefon: 05221 52 93 83
Fax: 05221 529 197

Schluss die Weihnachtsartikel mit etwas Nachlass verkauft haben – und aller Aufwand hat sich auch in diesem Jahr wieder gelohnt:

Es waren viele Besucher da und die sehen und erleben jedes Jahr aufs Neue, wie kreativ in den Werkstätten gearbeitet wird und wieviel schöne Dinge – neben den notwendigen Lohnaufträgen – von Menschen mit vielerlei verschiedenen Einschränkungen unter der Anleitung ihrer Betreuer hergestellt werden können.

Und dazu sind durch alle Erlöse wieder mehrere Tausend Euro auf unser Spendenkonto geflossen, mit denen wir vielen Menschen einen Wunsch erfüllen können.

Für Sie zur Info: Von dem Spendenkonto werden, neben den zweckgebundenen Anschaffungen und Zuschüssen für Gruppenunternehmungen wie Ausflüge oder besondere Veranstaltungen, vorrangig bedürftige Bewohner und Beschäftigte aus den verschiedenen Bereichen unserer Lebenshilfe unterstützt. Die Unterstützung kann beantragt werden für die Angebote der Lebenshilfe-Abteilung Freizeit und Bildung, für Angebote aus den Wohnhäusern und den Werkstätten und für weitere Freizeitmaßnahmen, wie Ausflüge, Kurzfreizeiten oder -ferien, Kino-, Theater- oder andere Veranstaltungsbesuche, Bildungsangebote oder Ähnliches. Auch die Anschaffung von Bekleidung und Schuhen, Haushaltswaren oder andere Dinge, die im Alltag benötigt werden, können vom Verein unterstützt werden. Der Antragsteller und/oder sein rechtlicher Betreuer müssen bestätigen, dass die beantragte Unterstützung aus eigenen oder ihm zustehenden Mitteln nicht finanziert werden kann.

Zurück zu den letzten Wochen vor Weihnachten. Da folgte am Freitag vor dem 2. Advent die Mitarbeiter-Weihnachtsfeier – nach vielen Jahren im Speiseraum an der Ackerstraße begangen – nun erstmals in den Räumen des ehemaligen britischen Offizierscasinos der Wentworth-Kaserne.

Es war ein glanzvolles Ambiente, es war weihnachtlich geschmückt, es gab lecker zu essen und zu trinken – ich habe nur begeisterte Rückmeldungen bekommen!

Und am nächsten Samstagnachmittag hatte die Frauen-Union zum 38. Mal die Bewohner und





Beschäftigten der Lebenshilfe mit ihren Betreuern und Angehörigen zu einer wunderschönen Weihnachtsfeier eingeladen. Diese fand wieder – wie in den vergangenen Jahren – in den Räumlichkeiten der Freikirchlichen Gemeinde statt. Es gab ein buntes Programm mit Musik der Musikschule Lenze, der Füllenbruch-Combo, dem Kinderchor Rudnichok, und dem Gospelchor UpToDate der Gemeinde. Zu den weiteren Highlights gehörten wieder eine Weihnachtsgeschichte und der Nikolaus, der mit seinem Knecht Ruprecht und einem Sack voller Geschenke da war, die man sich mit einem Gedicht verdienen konnte.



Anschließend durften wieder die vielen leckeren Torten genossen werden. Einfach köstlich und unwiderstehlich! Es grenzt schon fast an Magie, solch leckere Torten zu zaubern! Kompliment!

Die Damen der Frauen-Union hatten sich wieder sehr sehr viel Arbeit für diese schöne traditionelle Weihnachtsfeier gemacht. HERZLICHEN DANK dafür!

Die letzten eineinhalb Wochen waren dann noch ausgefüllt mit Erledigungen im alten Jahr und Planungen für das neue Jahr und dann folgte als Abschluss die Weihnachtsfeier für die Beschäftigten, die alle Jahre wieder die vorweihnachtliche Hektik in eine feierliche besinnliche Zeit verwandelt.

□

(Bärbel Zuhl)



LebensARTonline

**Herforder
Werkstätten**

Kerzen • Karten • Holzprodukte • und vieles mehr.



Individuelle Geschenkideen die Freude machen.

www.lebensartonline.de

Ackerstraße 31
32051 Herford

Zum 19. Mal einen Disco Abend? Puhhh... da ist auch irgendwie mal die Luft raus und so ein Abend kann sich dann bis Mitternacht ganz schön ziehen... :-)

Also musste etwas Neues her: Silvester sollte natürlich gefeiert werden, vielleicht aber mal etwas gemütlicher und entspannter? Neue Ideen mussten her! Und das ist dabei herausgekommen: Wir haben gegen 18.00 Uhr mit einem zünftigen Grillen begonnen, es gab leckere Würstchen, Steaks und Salate. Jede Gruppe hat erstmal für sich gegessen. Danach haben wir uns im wunderbar dekorierten Mehrzweckraum getroffen. Der Frühdienst hatte dekomäßig alles gegeben und wir fühlten uns rundum wohl. Jede Gruppe hat Fingerfood vorbereitet... es gab tolle Sachen, wie Raupen aus Gurken und anderem Gemüse, Herzspieße aus kleinen Würstchen, Tomate-Mozzarella Sticks, Käsespieße und natürliche die Klassiker wie Chips, Erdnüsse etc.

Wir sind mit einer ziemlich lauten und fröhlichen Liederrunde mit Gitarre gestartet und haben einige Schlager zum Besten gegeben. Danach schauten wir uns „Unser Willi ist der Beste“ über den Be-

Alle Jahre wieder... Silvester Party im Holtkamp!



amer an, denn Kino geht immer und Heinz Erhard sowieso! Mit Knabberkram und Getränken waren wir ja gut versorgt! Alle hatten viel zu lachen, denn diese Filme kannte ja auch jeder noch von früher!

Nach dem ersten Film haben wir noch einmal die Gitarre erklingen lassen und lauthals zu unseren Lieblingsliedern mitgesungen.

Weil jetzt alle richtig in Stimmung waren, musste noch ein zweiter Heinz Erhard Film her! Passend um kurz vor Mitternacht war dieser dann zu Ende und wir muss-



ten uns auf den Höhepunkt des Abends vorbereiten: wir sind alle rüber in Gruppe 3, denn da kann man vom Balkon aus toll das Feuerwerk anschauen, und haben auf das neue Jahr angestoßen!

Es war ein toller Abend und mal eine Silvesterfeier der anderen Art, die allen viel Spaß gemacht hat und auf jeden Fall im neuen Jahr wiederholt wird!

In diesem Sinne: Allen ein tolles Jahr 2018!!!



(Silke Tappe)



Das Café im Haus unter den Linden in Herford beschäftigt seit einiger Zeit zwei Beschäftigte aus dem Industrieservice Radewig. **Sabine Schröder** und **Bianca Diebelmeier** sind dort auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz tätig.

Das Café bietet seinen Gästen von Frühstück über Mittagessen bis zu Kaffee und Kuchen einen Rundum-Service für das leibliche Wohl. Daran haben die beiden Frauen einen großen Anteil, denn sie haben einen vielfältigen Aufgabenbereich. Sie kümmern sich nicht nur um die Bedienung der hungrigen und durstigen Besucher, sondern sind auch bei allen vorbereitenden Aufgaben zur Stelle. Sie kümmern sich um die Wäsche, decken die Tische ein, kochen Kaffee, räumen

Ein genussvoller Außenarbeitsplatz im Café „Haus unter den Linden“



Bianca Diebelmeier und Sabine Schröder
Ein tolles Team im HudL-Café

den Geschirrspüler aus und noch vieles mehr.

Bei meinen regelmäßigen Besuchen treffe ich immer auf gut gelaunte und zufriedene Damen,

die mir berichten, wie viel Spaß ihnen die Arbeit bereitet. Beide empfinden ihren Arbeitsplatz im HudL-Café für ihre persönliche Lebenssituation als ideal. Das Betriebsklima ist sehr gut, auch wenn es einmal stressiger wird. Sie loben den partnerschaftlichen Umgang im Team und ganz besonders ihre Chefin Birgit Dohte.

Einen ausgelagerten Arbeitsplatz, sagen beide, sehen sie als Herausforderung an. Sie empfehlen allen Beschäftigten der Werkstatt, die die nötigen Fähigkeiten haben, es einmal auszuprobieren.

□
(Sven Brandt)

UNABHÄNGIGKEIT LEBEN.



Mit behindertengerechten Fahrzeugen von Fiat Autonomy. Maßgeschneiderte Mobilitätslösungen:

- Fahrhilfen wie z.B. Lenkraddrehknöpfe
- Individuallösungen wie z.B. Rollstuhlverladesysteme
- Spezialumbauten wie z.B. Space Drive u.v.m.

Gerne beraten wir Sie ausführlich in einem persönlichen Gespräch.



Ihr Fiat Händler

AUTOMATTERN.de

H. u. W. Mattern GmbH
Bismarckstraße 19 • 32049 Herford
Tel.: 05221 / 98260 • info@auto-mattern.de

Mattern GmbH
Blankensteinstraße 43 - 48 • 32257 Bünde
Tel.: 05223 / 992960 • buende@auto-mattern.de

Nach längerem Warten haben wir nun den Zuwendungsbescheid von der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung, die im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales handelt, vorliegen.

Im Juli und August 2017 reifte – gemeinsam mit der AG Selbsthilfe und dem gemeindepsychiatrischen Verbund – der Entschluss, einen Antrag für die EUTB zu stellen. Nachdem Informationsveranstaltungen besucht, verschiedene Gespräche geführt und sinnhafte Konstellationen abgewogen wurden, war klar, dass die Lebenshilfe mit weiteren Kooperationspartnern aus dem Bereich der Selbsthilfe als Antragsteller auftreten kann. Durch die Beteiligung der Wohn- und Werkstätten am gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) gab es den Kontakt zu Edwin Stille, der zugleich Vorsitzender des GPV als auch Behindertenbeauftragter des Kreises Herford und Psychiatriekoordinator des Kreises ist. Er verfügt, über das beim Kreis

Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Neues Beratungsangebot mit weiteren Kooperationspartnern aus dem Bereich Selbsthilfe

ansässige Selbsthilfebüro, zu besten Kontakten zum Vorstand der AG-Selbsthilfe im Kreis Herford, deren Vorsitzende Frau Gudrun Schliebener ist.

Schnell war geklärt, dass eine Kooperation für den Erfolg dieser neuen Beratungsstelle unabdingbar ist. Nicht zuletzt, weil der Gesetzgeber besonderen Wert auf die Peer-Beratung legt. Diese bedeutet die Beratung durch Menschen mit denselben Merkmalen bzw. in derselben Lebenssituation wie der Beratene (s. Wikipedia).

Nach mehreren Arbeitstreffen war klar, dass die Lebenshilfe Herford als Antragsteller auftritt, da durch die hier vorhandene Verwaltung die notwendigen verwaltungstechnischen Vorgänge für so ein Vorhaben bewältigt werden können.

Die Lebenshilfe Herford kann nun 1,8 Stellen besetzen. Dieses soll laut dem Gesetzgeber mit Sozialpädagoginnen bzw. Sozialarbeitern oder durch Personen mit ähnlichen Qualifikationen erfolgen. Diese sollen die Beratung jedweder Anfragen aus dem Bereich der Eingliederungshilfe ermöglichen. Bei der Vielzahl von möglichen Behinderungen und damit zusammenhängenden Fragestellungen, kann dieses nur mit einer guten Vernetzung und damit einer Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Expertinnen und Experten aus dem Bereich der Selbsthilfe gelingen. Die Voraussetzungen dafür sind mit unseren Kooperationspartnern bestens.

Neben der Personalsuche besteht die zweite vordergründige Aufgabe darin, geeignete möglichst barrierefreie Beratungsräumlichkeiten (ca. 90 qm) zu finden. Eine gute Erreichbarkeit auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist wichtig, genauso wie eine gute Parksituation für Aufsuchende.

Wenn das Personal gefunden ist, können die inhaltliche Ausgestaltung, der Aufbau eines Netzwerkes und die Beratungsarbeit starten.

Wir freuen uns, in den nächsten drei Jahren ein gutes Beratungsangebot aufzubauen und sind guter Dinge, dass der Gesetzgeber die Finanzierung – auch über die drei Jahre hinaus – sicherstellen wird.

□ (Stephan Steuernagel)

- Sehtest-Sehberatung
- Kontaktlinsenanpassung
- Gleitsichtbrillenspezialisten
- Augeninnendruckmessung
- eigene Meisterwerkstatt
- Terminvereinbarung
- Uhren- u. Hörgerätebatterien



Annette & Ralf Gössel

**Nicht mehr mobil?
Hausbesuche möglich!**

Engerstraße 201
32051 HF-Herringshn.
Fon 05221 - 12 23 38
www.optik-goessel.de

Parkplätze direkt vor der Tür

**OPTIK
GÖSSEL**

1. Regelbedarfe

Mit dem Jahreswechsel ist die Regelbedarfsstufen-Fortschreibungsverordnung 2018 in Kraft getreten. Die Grundsicherung im Alter oder bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem SGB XII ändert sich dadurch wie folgt:

- Regelbedarfsstufe 1 (alleinlebender Erwachsener): 416 €
- Regelbedarfsstufe 2 (Ehegatten, Lebenspartner oder ähnliche Beziehung): 374 €
- Regelbedarfsstufe 3 (Erwachsener, der in einer stationären Einrichtung lebt): 332 €

2. Altersvorsorge

Bei der Berechnung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und der Hilfe zum Lebensunterhalt wird ab 2018 ein Einkommen aus einer zusätzlichen Altersvorsorge (z. B. Riesterrente) nicht mehr voll angerechnet. Ab 2018 bleibt ein Sockelbetrag von 100 € im Monat anrechnungsfrei. Liegt die zusätzliche Altersvorsorge höher als 100 €, werden weitere 30 % bis zu einem Höchstbetrag von 50 % der Regelbedarfsstufe 1 (derzeit 208 €) nicht angerechnet. Aufgrund dieser Neuregelung kann es sich für Grundsicherungsbezieher lohnen, eine zusätzliche Altersvorsorge abzuschließen. Vor 2018 lohnte sich dies nicht, da die zusätzliche Altersvorsorge vollständig auf die Leistungen der Grundsicherung angerechnet wurde. (Veröffentlichung des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen)

Abgelehnte Grundsicherungsanträge: Musterwiderspruch

Menschen, die mindestens 18 Jahre alt und im sogenannten Eingangs- oder Berufsbildungsbereich einer

Alles was Recht ist

Änderungen bei der Grundsicherung zum 01.01.2018

Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) beschäftigt sind, hatten bis zum Juli 2017 einen Anspruch auf Grundsicherung bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch XII.

Zum 1.7.2017 ist nun jedoch eine Rechtsänderung in Kraft getreten, die das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) so verstanden wissen will, dass erst nach der Zeit in dem Eingangs- und Berufsbildungsbereich endgültig über die dauerhafte und volle Erwerbsminderung entschieden werden kann. Weil nur dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen Anspruch auf die Leistungen der Grundsicherung haben, führt dies nun in der Regel zur Ablehnung entsprechender Anträge.

Die Rechtsauffassung des BMAS, der sich die Sozialämter anschließen, hält die Bundesvereinigung Lebenshilfe für falsch. Dies hat sie dem Ministerium im Dezember 2017 in einer Stellungnahme zu dem Problem ausführlich erläutert. Auch die Bundesländer lehnten mit Beschluss vom 6./7.12.2017 die neue Regelung ab. Ob das BMAS seine Meinung nun ändern wird, bleibt abzuwarten.

Aktuell kann es daher hilfreich sein, gegen Bescheide, die die beantragte Grundsicherung ablehnen, Widerspruch einzulegen.



Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (bvkm) hat dazu einen Musterwiderspruch erstellt, der auf dessen Internetseite abgerufen werden kann.

Gut zu wissen: Wer schon vor der Aufnahme seiner Tätigkeit im Eingangs- oder Berufsbildungsbereich

einer WfbM seine dauerhafte Erwerbsminderung hatte feststellen lassen, muss sich bislang keine Sorgen machen: Für diesen Personenkreis werden die Grundsicherungsleistungen in der Regel weiter gewährt.

(Veröffentlichung der Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V.)

Bundessozialgericht: Reparaturkosten für einen Treppenlift

Das Bundessozialgericht (BSG) hat durch Urteil vom 25. Januar 2017 entschieden, dass die Pflegekasse nicht nur einen Zuschuss zum erstmaligen Einbau einer technischen Hilfe zur Verbesserung des Wohnumfeldes zahlen muss, sondern gegebenenfalls auch für Folgekosten wie zum Beispiel Reparaturen im Zusammenhang mit der Sicherung und der Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit dieser Hilfe aufzukommen hat. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass der

Höchstbetrag für den Zuschuss bei der Anschaffung (4.000 Euro) noch nicht voll ausgeschöpft wurde.

Hinweis:

Für Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes pflegebedürftiger Menschen (behindertengerechte Ausstattung des Bades, Einbau eines Treppenlifts etc.) können von der Pflegever-

sicherung bis zu 4.000 Euro je Maßnahme gewährt werden. Als „Maßnahme“ wird dabei die Gesamtheit der Umbauten oder Beschaffungen bezeichnet, die zum Zeitpunkt der Antragstellung notwendig sind. Ein neuer Zuschuss kommt erst dann in Betracht, wenn sich die Pflegesituation objektiv ändert und dadurch im Laufe der Zeit Schritte zur Verbesserung des individu-

ellen Wohnumfeldes erforderlich werden, die im Zuge der ersten Umbaumaßnahme noch nicht notwendig waren. (Veröffentlichung des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen)



(zusammengestellt von
Karin Piepenbring)

Am Samstag, den 20.01.2018 war es endlich soweit und das erste inklusive Turnier im Bogenschießen im Kreis Herford konnte starten. Organisiert wurde es vom BOW, dem Verein Bogensport Ost Westfalia in Löhne. Mit diesem Turnier wurde erstmals auch Menschen mit Behinderung die Gelegenheit geboten, an einem Bogenturnier teilzunehmen und darüber hinaus bot es allen Altersgruppen die Gelegenheiten in einem Turnier ihr Können auszuprobieren. Claas Recksiek und Michael Förster waren von der Lebenshilfe mit dabei.

Andrea Kürschner, die seit 4 Jahren ehrenamtlich einmal pro Woche in der Werkstatt Bogenschießen trainiert und seit vielen Jahren Mitglied im BOW ist, gab den Anstoß ein solches Turnier zu organisieren. Als dann endlich ein Termin feststand, war die Aufregung groß und der Ansporn zu trainieren noch größer. Damit stand der Teilnahme an dem Turnier nichts mehr im Wege.

2 x 10 Runden umfasst solch ein Turnier und in jeder Runde

„Alles ins Gold“ – Inklusives Turnier im Bogenschießen



Die stolzen Sieger

werden 3 Pfeile geschossen. Das erfordert höchste Konzentration und es war eine Freude zu sehen, wie alle Schützen mit ganzem Einsatz dabei waren und Claas und Michael den anderen in nichts nachstanden. Und gleichzeitig wirkten die beiden trotz aller Aufregung fast schon professionell, wie sie ihre Bögen in die richtige Position brachten und dann mit Bedacht zielten. So trafen sie zwar nicht immer ins Gold, d.h. in die Mitte des

Feldes, aber doch erstaunlich oft, so dass sie beide zum Schluss ein sehr gutes Ergebnis vorweisen konnten. Als Belohnung für ihren Einsatz erhielten dann auch beide einen Pokal, den sie sich mehr als verdient hatten. Für beide war es eine riesige Freude, den Pokal entgegenzunehmen und als die Anspannung von ihnen abfiel, floss dann auch die eine oder andere Träne. Claas freute sich ganz besonders, da er an diesem Tag auch noch

Geburtstag hatte und der Pokal somit noch einmal ein ganz besonderes Geburtstagsgeschenk für ihn war.

In der Pause zwischen den beiden Runden gab es reichlich selbstgebackenen Kuchen, so dass alle

Schützen sich für die 2. Runde stärken konnten. Und es war schön zu sehen, wie gut die beiden in den Verein aufgenommen wurden.

So war es ein gelungener Nachmittag, der mit den Worten en-

dete: „Wir sehen uns dann im nächsten Jahr“. Denn der Verein plant ein solches Turnier auf jeden Fall zu wiederholen und wie es aussieht, sind wohl Claas und Michael dann auch wieder mit dabei. □

(Karin Piepenbring)



Claas Recksiek in vollster Konzentration



Claas R. u. Michael F. mit ihrer Trainerin Andrea Kürschner



Michael Förster zielt ins Gold

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

- Treppen
- Metallbau
- Überdachungen
- Schutz- und Ziergitter
- Kunstschmiedearbeiten
- Schmiedeeiserne Türen und Tore

RALE KLUS MANN

HERFORD • Ackerstraße • ☎ 10 8359



Otilie Holtmann

* 24.12.1927 † 09.11.2016

Ein wundervolles Geschenk!

Otilie Holtmann wird 1927 in Steinhagen geboren. Nach der Heirat mit dem Gärtnermeister Wilfried Holtmann lebt das Ehepaar in Herford; im Jahr 1962 kommt Sohn Frank zur Welt.

Die junge Frau kümmert sich um die Gärtnerei, arbeitet viel und übernimmt große Verantwortung. Schon früh wird Wilfried schwer krank und stirbt kurz vor seinem 55. Geburtstag. Sohn Frank hat die gesundheitlichen Probleme seines Vaters geerbt. Er erleidet in jungen Jahren einen Herzinfarkt und braucht zunehmend intensive Betreuung. Otilie kümmert sich liebevoll um ihren kranken Sohn, den sie regelmäßig in Bethel besucht. Nach einem Schlaganfall lassen ihre Kräfte allerdings nach. Sie ist ebenfalls auf fremde Hilfe angewiesen.

Im Jahr 2011 stirbt Frank nach langer schwerer Krankheit. Trotz aller Trauer und eigener Erkrankung gibt sich Otilie Holtmann nicht auf. Ihr Wunsch ist es, bis zu ihrem Tod dort zu leben, wo sie zu Hause ist. Die selbstlose Pflege durch ihre Nachbarin macht es

Otilie möglich, im eigenen Haus zu bleiben. Durch die persönlichen Erfahrungen mit Krankheit, Pflege und Tod beeinflusst, entsteht der Gedanke, durch finanzielle Zuwendungen Menschen in ähnlichen Lebenssituationen zu helfen. Sie entscheidet sich, die Stiftung der Lebenshilfe Herford in ihrem Testament zu bedenken.

Im November 2016 stirbt Otilie Holtmann.

Voller Dankbarkeit erfahren wir von dem großzügigen Vermächtnis und machen es zu unserer Aufgabe, das Geschenk in Frau Holtmanns Sinne zu verwenden. Dabei leitet uns ein hoher Anspruch: Wir fühlen uns den Intentionen von Frau Holtmann verpflichtet und wollen ihren Auftrag mit Professionalität ausführen.

Das Angebot einer hospizlichen und palliativen Betreuung ist heute schon an vielen Orten gegeben, die Pflege und Begleitung von Menschen mit einer geistigen und/oder psychischen Beeinträchtigung bleiben dabei häufig noch unberücksichtigt.



Das Recht der Bewohnerinnen und Bewohner von Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe ist es, bis zuletzt in der ihnen vertrauten Umgebung bleiben zu können. Verantwortliche und Mitarbeitende möchten diesem Anliegen nachkommen. Gleichzeitig besteht jedoch die Frage nach rechtlichen Konsequenzen, nach fachlichem Wissen sowie nach Konzepten zur Umsetzung.

Dank des Vermächtnisses von Frau Holtmann wird es möglich sein, Palliativ-Care-Kurse in Pflege- und Assistenzbereichen zu finanzieren. Auf diese Weise investieren wir in nachhaltige Weiterbildung zu Gunsten der Menschen mit Beeinträchtigungen.

□
(Christl Windgassen)

Die Arbeit unserer Stiftung der Lebenshilfe Herford können Sie auf vielfältige Weise unterstützen.

Zum Beispiel mit einer Spende. Oder mit einer Zustiftung. Im Unterschied zur Spende, die innerhalb enger Fristen verwendet werden muss, erhöht Ihre Zustiftung das Vermögen der Stiftung und bleibt somit dauerhaft erhalten. Zustiftungen werden vom Staat mit großzügigen

Wollen auch Sie helfen?



Steuervorteilen bedacht. Über die vielen Formen der Zustiftung, zum Beispiel auch durch Erbschaft oder Schenkung, informieren wir Sie gerne im persönlichen Gespräch. Was liegt Ihnen am Herzen? Haben Sie Fragen zu unseren Projekten?

Sprechen Sie uns bitte an.
(Christl Windgassen)

Am 16. Januar 2018 endete der erste Hospiz-Begleitkurs, der von der Stiftung Lebenshilfe Herford in Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Hospizdienst Herford angeboten wurde. Die vierzehn Kursteilnehmer, Männer und Frauen mit unterschiedlichsten Lebensgeschichten im Alter von 23 bis 67 Jahren, haben sich von Anfang an gut verstanden und schnell zu einer Gruppe zusammengefunden.

Dr. Kerstin Volland und Susanne Diekmann, unsere Kursleiter, wussten die richtige Atmosphäre für Selbstreflexion und Selbsterkenntnisse zu schaffen. Das gemeinhin als traurig empfundene Thema Tod wurde mit Offenheit, Herzlichkeit, Fröhlichkeit und Tiefe besprochen.

Mit den vermittelten Kursinhalten zu den Themen: Demenz, Begleitung von Angehörigen, palliative Versorgung, basale Stimulation, Patientenverfügung,

Gut ausgebildet zu ehrenamtlichen Hospiz-Begleitern



Spiritualität und Religion sind die Kursteilnehmer gut ausgebildet zu ehrenamtlichen Begleitern in der Hospizarbeit.

Am Freitag den 9. März 2018 bot die Lebenshilfe Herford einen Informationsnachmittag für in-

teressierte Kursteilnehmer an, die Abläufe in einem Wohnhaus der Lebenshilfe Herford kennenzulernen, um sich danach für ein mehrwöchiges Praktikum zu entscheiden.

(Christl Windgassen)

Die Stiftung der Lebenshilfe Herford
Ackerstraße 31, 32051 Herford
Tel.: 05221 9153-138
stiftung@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Unser Stiftungskonto:
Sparkasse Herford
IBAN: DE39 4945 0120 0000 0742 94
BIC: WLAHDE 44XXX

Die Messe „PSI“ in Düsseldorf ist die europäische Leitmesse der Werbeartikelindustrie. Rund 1.000 Aussteller aus mehr als 35 Ländern geben auf der PSI den rund 17.300 Fachbesuchern einen Überblick über neue Produkte und Dienstleistungen der Werbemittelindustrie. Das Angebotsspektrum umfasst dabei Klassiker und kreative Neuentwicklungen, günstige Streuartikel mit Breitenwirkung und hochwertige Einzelanfertigungen, kurz gesagt, aktuelle Werbeartikel in allen möglichen und denkbaren Varianten sowie auch Produkt-Premieren, Innovationen und Trends.

Unter dem Motto „nachhaltig und unter sozialen Aspekten gefertigte Werbemittel“ konnten die Herforder Werkstätten Produktneuheiten wie die „Sonnentonne“ vorstellen, und Einblicke in die breite Produktpalette wie z. B. Konfektionierungsarbeiten geben. Zusätzlich zu dem Thema „Werbemittel“ bot die Messe noch Gelegenheit zur Vorstellung des Dienstleistungsangebotes des Werbeservice.

Auf der „Ambiente 2018“ in Frankfurt, einer der größten Konsumgütermessen, die mit ca. 4.500 Ausstellern aus den Bereichen Dining, Giving und Living einen umfassenden Überblick gibt und die Innovationskraft dieser pulsierenden Branche zeigt, präsentierten die Herforder Werkstätten ebenfalls ihre in den Werkstätten hergestellten Produkte und Produktneuheiten. Wie bereits auf der „PSI“ stand auch bei der Ambiente die „Sonnentonne“ im Mittelpunkt der Gespräche.

„PSI“ und „Ambiente 2018“

Herforder Werkstätten mit Eigenprodukten auf überregionalen Messen vertreten



Diese positive Resonanz gibt uns weiteren Ansporn, die zusammen mit den Beschäftigten aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen hergestellten Produkte zu vermarkten und somit das Angebot von interessanten Tätigkeiten im Produktionsbereich weiter ausbauen zu können. □

(Frank Wemhöner)



Im Sommer letzten Jahres trat die Firma SULO mit der Anfrage zu einer weiteren Fertigungskooperation an die Herforder Werkstätten heran. Bei dieser Anfrage handelte es sich um die Produktion und Vermarktung der bereits von den Herforder Hansetagen bekannten Sitzmöbeln aus Müllcontainern.

Die Geschäftsführung von SULO berichtete, dass sie auch nach den Hansetagen 2013 häufig Anfragen hierzu bekommen und auch einige wenige Sitzmöbel nachproduziert habe, aber bisher betriebsintern keine Möglichkeit für eine preislich interessante Serienproduktion finden konnte. Daher möchte man den Herforder Werkstätten, als jahrelangem guten Geschäftspartner, die Möglichkeit zur Umsetzung der Serienproduktion und Serienvermarktung anbieten.

Die „Sonnentonne“ – Eine weitere Kooperation zwischen der Firma SULO und den Herforder Werkstätten

Nachdem hier im Haus die Produktionsmöglichkeiten, ein marktfähiger Verkaufspreis und eine Vermarktungsstrategie entwickelt wurden, konnte der Firma SULO die Projektumsetzung präsentiert werden.

Im Gegensatz zum ursprünglichen Produkt, welches damals auf einem Recycling-Projekt von farblichen Fehlproduktionen basierte, entwickelten die Mitarbeiter der Herforder Werkstätten die Umbauten mit Serientonnen.

Unter dem Namen „Sonnentonne“ entstanden relativ schnell Ideen zu verschiedenen Varianten, wie z. B. Modellen mit und ohne Fußstützen. Das Polsterdesign, basierend auf digitalem UV-Direktdruck, kann frei durch den Kunden gestaltet werden und das

sogar ohne zusätzliche Kosten schon ab Stückzahl eins.

Diese besondere Strandkorb-Variante, gefertigt aus 1.100 l fassenden Müllcontainern, ist in acht verschiedenen Grundfarben erhältlich und für den ganzjährigen Außeneinsatz geeignet.

Weitere Modellvarianten sind zurzeit in Planung. So wird es demnächst unter anderem eine „Meetingtonne“ und eine „Soundtonne“ mit Bluetooth Boxen geben.

Egal an welchem Ihrer Lieblingsplätze Sie die Sonnentonne aufstellen – eine hohe Werbewirksamkeit plus entspannende Stunden sind mit ihr garantiert!



(Frank Wemhöner)



Seit über 30 Jahren in Herford!

- ✓ Montage
- ✓ Verpackung
- ✓ Metallbearbeitung
- ✓ Holzbearbeitung
- ✓ Gartenpflege
- ✓ Mailings



Ackerstraße 31
32051 Herford
Telefon: 052 21/91 53-0
Telefax: 052 21/91 53-160
www.herforder-werkstaetten.de

Rosenmontagsfeier...





 Rosenmontagsfeier...

Bei der Firma Schöneberg in der Ahmser Straße war eine Übung der Freiwilligen Feuerwehr.

Da wurde öliger Mix reingegossen, wo die Lkw's repariert werden. Es war eine Gefahrgut Übung – wenn giftige Chemikalien auslaufen. Da waren Froschmänner. Da war so eine Waschanlage für die Froschmänner. Ich durfte mir das ansehen.

Übung der Freiwilligen Feuerwehr



Ich war auch in der Halle, das war sehr interessant für mich – wie das gemacht wird!

(Michael Kleemeier)



Designed by Freepik

Voller Wissensneugier startete Ende August das Abenteuer. Morgens gegen 9 Uhr ging es mit dem Bus und der Bahn Richtung Bielefeld zu der Fachhochschule. Unterstützt wurden wir dabei durch die freundlichen Mitarbeiter der Deutschen Bahn, die Anton und Stanislaw in die Züge geholfen hatten.

Nachdem wir uns durch den Großstadt-Dschungel gekämpft hatten, kamen wir endlich in der Fachhochschule an. Innerhalb des Gebäudes überwältigten uns die Werke des großen Leonardo da Vinci. Durch die Modelle konnte man einen interessanten Eindruck in seine Werke gewinnen.

Der BBB besucht das „Science-Festival GENIALE“



Mit Hilfe einer 3D-Brille konnten wir uns in eine andere Welt „beamen“ und eine Stahlträgerkonstruktion von innen betrachten und auch visuell hindurch gehen.

Das Science-Festival glänzt nicht nur mit alter Technik sondern auch mit neuer, wie dem 3D-Drucker, durch den wir lernten, dass die Moderne Technik keine Grenzen kennt. Unter anderem wurde eine alte 3-dimensionale Dampflock hergestellt.

In einem Schülerlabor konnten wir selbst zu Wissenschaftlern werden und selber Experimente durchführen: nasser Sand wurde durch Geisterhand plötzlich wieder trocken, durch elektrische Ladungen konnten kleine Flugkörper durch die Luft katapultiert werden und mit Hilfe



Beschäftigte und Bewohner im Originalton



eines Tablett's konnten Bagger mit Schaufel gesteuert werden.

War es einem noch nicht so ganz klar, welchen Berufsweg man gehen sollte, konnte man den Mint-Test ausführen. Nach der Ausführung erhielt man eine Urkunde, die einem die beruflichen



Interessen vorschlug. Nach einem ereignisreichen Tag voller Wissen konnte man frisch zubereitetes Essen der Mensa zu sich nehmen.

Wir hoffen, wir konnten euch einen Einblick verschaffen, wie es in der Welt der Wissenschaft vor sich geht und vielleicht habt ihr



ja jetzt auch das Verlangen euch neues Wissen anzueignen. Wir hatten auf alle Fälle jede Menge Spaß ☺



(Anton Rabe und Michael Arndt)



Wir kümmern uns um den gesamten Fuhrpark!

PFLEGE-WERKSTATT 1

auch für Oldtimer

- Handwäsche
- Motor- u. Unterbodenwäsche
- Lackpflege
- Lackversiegelung (Lotus-Effekt)
- Entrosten
- Dachimprägnierung
- Innenraumreinigung naß und trocken
- Lederpflege

REPARATUR-WERKSTATT 2

auch für Oldtimer

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Reparatur von Unfallwagen
- Dellen entfernen ohne Lackierung
- Hohlraumgutachten
- Hohlraum- und Unterbodenschutz

C. Raudisch GmbH

Kfz-Meisterbetrieb
Service von A-Z

Waltgerstraße 69c
32049 Herford
Fon 0 52 21 - 2 18 18
Fax 0 52 21 - 27 56 91
www.raudisch.de



Gewählte Werkstatt- räte im ISK

1. Helga Gieser
2. Ludger Liemann
3. Stefan Stork

(Peter Leimbrock)



Der Geld Witz



Ein Student schreibt seinem Vater am Anfang des Monats einen Brief:
„Lieber Papa, wo bleibt eigentlich mein Geld?“ Antwortet der Vater: „Hier!“

(Peter Leimbrock)

Putenzwiebelsteak mit Krautsalat



Zutaten:

(für ca. 4 Personen):

- 500 Gramm Weißkohl
- Salz
- 1 rote Paprikaschote
- Pfeffer
- 4 Esslöffel Essig
- 70 Milliliter Öl
- 2 Esslöffel gehackte Petersilie
- 4 Putensteaks
(à ca. 200 Gramm)
- 3 Zwiebeln
- Paprikapulver
- 1 Esslöffel Mehl

Arbeitszeit: ca. 30 Minuten

Ziehen: ca. 10 Minuten

Garen: ca. 15 Minuten

Zubereitung:

- 1) Kohl putzen und in Streifen schneiden. Mit etwas Salz verkneten und ca. 10 Minuten ziehen lassen. Paprikaschote waschen, putzen und in Streifen schneiden. Kohl ausdrücken und mit Paprika mischen. Mit Salz, Pfeffer, Essig, 1 Esslöffel Öl und 1 Esslöffel Petersilie vermischen.
- 2) Steaks abbrausen, abtupfen und würzen. In 2 Esslöffel Öl je Seite 4–5 Minuten braten. Herausnehmen und warm halten. Zwiebeln abziehen, in Ringe teilen, mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen und mit Mehl bestäuben. Mit Rest Öl im Bratfett ca. 5 Minuten braten. Fleisch herausnehmen, mit Zwiebeln belegen, mit der Petersilie bestreuen sowie mit dem Krautsalat anrichten.

(Peter Leimbrock)



Jasmin arbeitet seit dem 1.6.2017 im Industrie Service Königstrasse (ISK) in Löhne, vorher hat sie im Wittekindshof Bad Oeynhausen-Volmerdingsen gearbeitet. Dort hat sie auch bis zu ihrem 25. Lebensjahr gewohnt, anfangs noch im Schülerdorf für Kinder und Jugendliche, später im betreuten und ambulanten, unterstützten Wohnen in Wohngruppen. Mittlerweile lebt sie alleine in ihrer eigenen Wohnung und wird nur noch 2x pro Woche von Mitarbeiterinnen des Wittekindshofs unterstützt (AuW).

Jasmin seit wann bist Du im Wittekindshof?

Ich bin seit dem 5.4.2000 im Wittekindshof. Dort habe ich gewohnt und auch die Schule besucht, eine Schule extra für Kinder mit geistiger und körperlicher Behinderung.

Ab wann hast Du dort angefangen zu arbeiten und was waren dort Deine Tätigkeiten/Arbeiten?

Ich habe im Alter von 18 Jahren dort im Berufsbildungsbereich (BBB) angefangen, innerhalb der 2 Jahre wechselte ich in den Arbeitsbereich in die Montage 2.

Ich habe Verpackungsarbeiten gemacht, wie z. B. Türscharniere verpackt, Schrauben eingetütet, Teefilter und Staubsaugerdüsen verpackt und ich bediente ein Schrumpfgerät zum Tüten schrumpfen.

Wie waren dort Deine Arbeitszeiten?

Ich musste von 8.00 bis 15.45 Uhr arbeiten.

Interview mit Jasmin Bathen

Möchtest Du erzählen warum Du wechseln wolltest?

Weil ich auf der Arbeit gemobbt wurde, ich habe mich da nicht mehr wohl gefühlt. Es gab ständig Streit mit den Mitbeschäftigten.

Wie bist Du auf den ISK in Löhne gekommen?

Durch einen Freund, der auch hier hin gewechselt hat.

Wie viele Stunden arbeitest Du im ISK? Und was sind dort Deine Tätigkeiten?

Ich arbeite jetzt von 8 bis 13 Uhr und ich bin in der Montage 2 tätig. Meine Aufgaben dort sind Verpackungsarbeiten, Schrauben vormontieren, stanzen, Federbleche zusammenschrauben, Wandhalterungen eintüten, Kartonaufkleber aufkleben, Bremshebel verschrauben, montieren und polieren, Holzleisten verschrauben, Höhenverstellersets packen, Ware zählen, abwägen und Verpacken, Kreativ Arbeiten.

Was ist Deiner Meinung nach der Unterschied zwischen dem ISK und dem Wittekindshof?

Der Unterschied ist: Die Atmosphäre im ISK ist angenehmer als im Wittekindshof. Die Gruppen sind im Wittekindshof grösser und offener. Es ist dort sehr laut, da viele Beschäftigte Geräusche machen etc. Im ISK sind die Gruppen etwas kleiner und abgetrennter von den anderen Gruppen, die Mitbeschäftigten machen kaum Geräusche. Die Mitbeschäftigten sind hier hilfsbereiter, es wird hier nicht so gelästert, man wird hier so



akzeptiert wie man ist, hier gibt es kaum Streit.

Wie gefällt es Dir im ISK? Gibt es etwas was Dir besonders gefällt oder etwas was Dir nicht so gefällt?

Es gefällt mir sehr gut und ich komme gerne hier her! Besonders gut gefällt mir, dass wir uns das Material selber holen können für unsere Aufträge. Das wird nicht immer so kontrolliert werden und uns vertraut wird. Hier wird die Eigenständigkeit gefördert. Ich finde es sehr gut, dass meine Gruppenleiterin sich für mich Zeit nimmt und auch meine Mitbeschäftigten, mir zuhören und sich die Zeit zum Reden nehmen. Momentan gibt es nichts was mir hier nicht gefällt.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Das es immer so gut läuft wie jetzt!

(Das Interview führte Maik Bartels)

Original-Ton

Beschäftigte und Bewohner im Originalton



Dieses Album erschien 1999 zum ersten Mal und stellt seitdem einen Meilenstein des Post-Rock dar.

Die Band Sigur Rós nutzte nicht nur die isländische Sprache sondern auch eine eigene Sprache „Hopelandisch“ teilweise auf zwei Stücken (Olsen Olsen und Ageatis Byrjun). Ageatis Byrjun ist isländisch und bedeutet guter Start. Die Musik ähnelt der Arvo Pärts mit einer

Sigur Rós Agaetis byrjun



Vermischung mit Popul Vuhs Hosianna Mantra (1972), also einer Vermischung von Klassik und Progressiver Elektronik. Ähnliche Musik lieferte auch die jüdische Band A Silver Mt. Zion Anfang

der 2000-er ab. Lange Stücke wie Svefn-G-Englar (10 Minuten Spieldauer) und Staralfur gehören zum Kanon des Post-Rock. In Hjarto Hamast wird guter Jazz abgeliefert.

Zwar gab es in den letzten 20 Jahren viele gute Alben wie „Tv on the Radio“ mit dem Album „Return to cookie mountain“ oder Andy Stott mit „Luxury Problems“, aber Sigur Rós mit diesem Werk wird weit oben bleiben.

□

(Jan-Felix Löher)

Husemann Reisen GmbH & Co. KG Omnibusbetrieb



Reisebusse mit bis zu
54 Sitzplätzen

Spezialbusse mit bis zu
15 Rollstuhlplätzen

Telefon 0521-82657 · Telefax 0521-82607
Eickelnbreede 28 · 33739 Bielefeld

Als die Mediathek des ISR zu einem Zentrum der Wahl für einen Tag wurde

Der Arbeitsbereich des Industrieservice Radewig durfte die neuen Werkstatträte wählen, aufgrund mathematischer Berechnung, in Bezug auf Beschäftigtenanzahl, durften 3 Personen in den Werkstattrat gewählt werden.

Vier Kandidaten stellten sich zur Wahl und lieferten sich einen Schlagabtausch der fairen Art. Frau Fettweis, Herr Sandmann, Herr Krause und Herr Pekmezovic waren die zentralen Personen dieses Wahltages, also die wichtigen Kandidaten.

In der Mediathek unter fachlicher Aufsicht von Herrn Dieter Niermann (Diplom-Sozialpädagoge und Fotograf), dem Wahlvorstand (Herr M. Müller und Herr A. Borchard) und dem Wahlhelfer J.-F. Löher, wurde eine ruhige und friedliche Atmosphäre beobachtet. Eifrig gingen viele zur Wahl; im hinteren Raum der Mediathek waren die beiden Wahlkabinen. Auch die Stimmen aus dem Werbeservice, die per Briefwahl zugestellt wurden, wurden mitgezählt.



Beschäftigte und Bewohner im Originalton



Herr Niermann fotografierte die Wahl in wichtigen Augenblicken und sicherte damit auch für die Zukunft diese wichtige Wahl auf Bildern. Am Ende waren alle Stimmen gültig, die abgegeben wurden.

Einen Verlierer gab es nicht, da alle an Spannung dazu gewannen.

#1 Herr Sandmann (meiste Stimmen) #2 Frau Fettweis (zweitmeiste Stimmen) #3 Herr Krause (drittmeiste Stimmen) #4 Herr Pekmezovic (viertmeiste Stimmen).

Demnach sind #1 bis #3 in den Werkstattrat gewählt worden. Alle drei nahmen die Wahl an.

(Jan-Felix Löher)



Im Herbst des Jahres 2017 startete das Kochprojekt von Frau Steffen und Frau Stakelbeck.

Am Anfang wurde sofort in die Vollen gegriffen: Es gab Pizza und ein asiatisches Nudelgericht 肉丝面.

Durch gekonnte Kochtricks trumpfte auch Frau Lindenblatt auf, durch ein schmackhaftes Omelette, welches schnell weg-

Als auf den Tischen die köstlichen Geniestreiche aufgetischt wurden

geputzt war. Auch eine Spargelpfanne wurde auf den Ernährungsplan gestellt und war auch ein Gaumenschmaus.

Die Kauleisten wurden am Ende mit einem Brokkoli-Nudel-Lachs Salat auf Herz und Nieren getestet und auch dieser feingei-

stige Leckerbissen wurde schnell verzehrt.

Zu guter Letzt: Das Kochen fand etwa 2-mal pro Monat statt.

(Jan-Felix Löher)



Carl Osterwald KG Holzhandlung



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

- Innentüren
- Profilholz
- Leimholzplatten
- Parkett/Laminat
- Schnittholz
- Spanplatten
- Riffelbretter

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr und Freitag 7.30 - 15.00 Uhr

Bielefelder Straße 44 • 32130 Enger • Telefon (0 52 24) 9 80 20
 info@osterwald-holzhandlung.de • www.osterwald-holzhandlung.de

Es ist vollbracht und das noch vor Weihnachten. Der lang ersehnte Umzug in unsere neuen Räumlichkeiten. Mit Sack und Pack,...Tischen, Stühlen und Vorrichtungen sind wir in den ehemaligen Metallbereich des ISR gezogen.

Wir haben jetzt nicht nur einen neuen Fußboden, sondern auch viel mehr Platz als vorher und eine bessere Akustik. Es ist ruhiger und alles ist schön hell.

In der einen Raumhälfte werden Verpackungsarbeiten und Kleinteilmontagen ausgeführt. In der anderen dreht sich alles um die Reifenmontage.

Der Umzug der Montagegruppe 3 im ISR



Es kommt mir persönlich vor, als würde ich in einem neuen Gebäude arbeiten. Wir sind direkt neben dem Lager. Das ist praktisch. Dafür ist der Weg in den Aufenthaltsraum länger. Aber das nehmen wir gerne in Kauf.

Insgesamt hat es sich gelohnt. Ich bin froh, einen schönen und sauberen Arbeitsplatz zu haben. Ich komme gerne zur Arbeit!

(Barry Störmer)

Vor ca. 30 Jahren gründeten Mütter/Eltern von Kindern mit geistiger Behinderung eine Selbsthilfegruppe, die bei regelmäßigen Treffen (alle 6 bis 8 Wochen) Erfahrungen austauschen. Sie nennt sich "Mütterkreis".

Im Laufe der Zeit hat sich einiges geändert. Die Zusammenkünfte sind seltener und die Mitglieder dieses Kreises weniger geworden. Das möchten wir sehr gerne ändern!

Wir wollen wieder aktiver werden. Deshalb sucht der Gesprächskreis neue Mitglieder, die Lust haben, die Ausrichtung der Gruppe neu zu gestalten. Es können interessierte Angehörige und Zugehörige sein, die ihre Erfahrungen austauschen möchten und Fragen haben.

Wir wollen wieder aktiver werden

Ich hoffe, dass sich viele Interessierte angesprochen fühlen und freue mich sehr auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Brigitte Fischer
Tel.: 05221 57255
E-Mail: b.fischer@teleos-web.de

Informationen über Selbsthilfegruppen im Kreis Herford:
www.selbsthilfebuero.kreis-herford.de

(Brigitte Fischer)

Beschäftigte & Mitarbeiter stellen sich vor

Name: **Bathen**
 Vorname: **Jasmin**
 Geburtstag: **04.04.1991**
 Geburtsort: **Dortmund**
 Tätigkeit / Gruppe: **ISK, Montagegruppe 2**
 Hobbies: **Malen und Zeichnen**
 ♥ - Musik: **Alles**
 ♥ - Film: **Alles**
 ♥ - Schauspieler: **keinen Bestimmten**
 ♥ - Schauspielerin: **keine Bestimmte**
 ♥ - Sportler: **keinen Bestimmten**
 ♥ - Buch: **-**
 ♥ - Tier: **Hunde**
 ♥ - Essen: **Pizza**
 Traumurlaub: **Keinen**
 Traumberuf: **Ich habe keinen**
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Weiß ich nicht**
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,
 würde ich: **Weiß ich nicht**
 Größte Stärke: **anderen gerne zu helfen**
 Größte Schwäche: **Andere Kennenlernen**



Name: **Gieser**
 Vorname: **Wolfgang**
 Geburtstag: **14.01.1997**
 Geburtsort: **Neuwied**
 Tätigkeit / Gruppe: **BBB ISR**
 Hobbies: **Zeichnen, Spielen, Lernen**
 ♥ - Musik: **Skillet, Dame**
 ♥ - Film: **V wie Vendetta**
 ♥ - Schauspieler: **NN**
 ♥ - Schauspielerin: **NN**
 ♥ - Sportler: **NN**
 ♥ - Buch: **Warcraft-Buchreihe**
 ♥ - Tier: **Wolf**
 ♥ - Essen: **Pizza**
 Traumurlaub: **Japan**
 Traumberuf: **Quantenphysiker**
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Stephen Hawking**
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,
 würde ich: **Studieren**
 Größte Stärke: **Beständigkeit**
 Größte Schwäche: **Zu hilfbereit**



Name: **Böke**
 Vorname: **Jamie-Joel**
 Geburtstag: **06.10.1996**
 Geburtsort: **Herford**
 Tätigkeit / Gruppe: **Heidsiek Montage 1**
 Hobbies: **Backen, tanzen, Musik hören, Veeh Harfe spielen**
 ♥ - Musik: **Rammstein, Subway to Sally, Gitarre spielen**
 ♥ - Film: **Kung-Fu-Panda, Mario Barth live**
 ♥ - Schauspieler: **Mario Barth**
 ♥ - Schauspielerin: **Pippi Langstrumpf**
 ♥ - Sportler: **-**
 ♥ - Buch: **Übergabebuch ☺, Raupe Nimmersatt**
 ♥ - Tier: **Löwe, Mausi der Haushund**
 ♥ - Essen: **Spaghetti mit Fleisch, Traubenzucker, Bratwurst**
 Traumurlaub: **Südafrika, Freizeitparks**
 Traumberuf: **Chef**
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Die Ehrlich Brothers**
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,
 würde ich: **Mr. Bean gucken**
 Größte Stärke: **Lustig, Ehrlich, Offenherzig, meine liebste Schwester Jennifer ☺**
 Größte Schwäche: **-**



Name: **Ludewig**
 Vorname: **Tatjana**
 Geburtstag: **24.02.1968**
 Geburtsort: **Herford**
 Tätigkeit / Gruppe: **Küche**
 Hobbies: **Schwimmen**
 ♥ - Musik: **Jazz**
 ♥ - Film: **Schokolade zum Frühstück**
 ♥ - Schauspieler: **Loriot**
 ♥ - Schauspielerin: **Martina Hill**
 ♥ - Sportler: **Manuel Neuer**
 ♥ - Buch: **Blonder wird's nicht**
 ♥ - Tier: **Hund (Fritz)**
 ♥ - Essen: **Nudeln**
 Traumurlaub: **USA**
 Traumberuf: **Den habe ich!**
 Wen würdest du gerne kennenlernen? **Den Papst**
 Wenn ich könnte, wie ich wollte,
 würde ich: **Fliegen lernen**
 Größte Stärke: **Lachen**
 Größte Schwäche: **zu viel Süßes**



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Runde Geburtstage

Allen Beschäftigten unserer Werkstätten, die in der Zeit vom 01.01.2018 – 30.04.2018 einen runden Geburtstag gefeiert haben bzw. noch feiern werden, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

MIT DEM ALTWERDEN IST ES WIE MIT AUF-EINEM-BERG-STEIGEN:
JE HÖHER MAN STEIGT, DESTO MEHR SCHWINDEN DIE KRÄFTE
– ABER UMSO WEITER SIEHT MAN.

INGMAR BERGMAN



30 Jahre: Johann Krause (FBB, Montage 4), Mehmet-Emin Özkut (Heidsiek, Montage 1)

40 Jahre: Frank-Günter Gloger (FBB, HWG), Olga Reimer (FBB, Montage 3), Nexhmije Shala (ISR, Elektromontage 1), Heidi Jöstel (ISR, Montage 3)

50 Jahre: Rafael Brau (ISK, BBB), Jörg Brinkmeier (ISR, Montage 3), Heike Eßer (ISR, Montage 3)
(1/2 Jahrhundert)

60 Jahre: Reimund Nessitt (FBB, Montage 3), Elke Breer (ISK, AAG Eickum)

(Birgit Feldherr)

Schwarzes Brett

Termine

15.04.2018, 10 bis 15 Uhr
Trödelmarkt

Die Stiftung nimmt an diesem verkaufsoffenen Sonntag am Nachbarschaftsflohmarkt teil.

Alle Erlöse fließen in die Stiftung der Lebenshilfe.



27.04.2018, 15 bis 17 Uhr
Europäischer Aktionstag
zur Gleichstellung von
Menschen mit Behinderung

15:00 Uhr: Treffpunkt Gänsemarkt zum Aktionsmarsch Richtung Alter Markt.

Anschließend Aktionen, Infostände und kostenfreies Catering auf dem Alten Markt.

10.05.2018, 11 Uhr
Himmelfahrtgottesdienst

Besuchen Sie unseren traditionellen ökumenischen Gottesdienst im Füllbruch-Betrieb der Lebenshilfe Herford.

Wir freuen uns auf Sie! Nach dem Gottesdienst wird zu Kaffee, Tee, Gebäck und Gesprächen eingeladen.

01.09.2018, 14:30 bis 18 Uhr
Sommerfest am
Haus Oetinghauser Weg

Am Samstag, 01.09.2018, findet das jährliche Sommerfest der Lebenshilfe Wohnen und der Lebenshilfe Finkenbusch statt.

Vor 25 Jahren öffnete das Haus Oetinghauser Weg seine Türen.

„Wir feiern Silberhochzeit!“ lautet das Motto. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen ein fröhliches Fest zu feiern.

$x+y=z$

Die Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (In „Leichter Sprache“)

Für Menschen mit Behinderungen gibt es besondere Arbeits-Plätze, wenn sie nicht in einer Firma arbeiten können. Die Arbeitsplätze sind in einer **Werkstatt für Menschen mit Behinderungen**. In der Werkstatt bekommen sie **Förderung**. Für die Arbeit. Und für sich selbst.



Menschen mit Behinderungen haben **viele Rechte** in der Werkstatt.

Zum Beispiel: Sie haben Versicherungen.
Das heißt: **Sie sind geschützt**.
Wenn sie **krank** werden.
Oder **Pflege** brauchen.
Oder wenn sie einen **Unfall** haben.

Sie bekommen **Gehalt** für die Arbeit.
Die **Fahrt** zur Werkstatt ist umsonst.
Und **Mittag-Essen** in der Werkstatt auch.

Das **Ziel** von der Arbeit in der Werkstatt ist:
Menschen mit Behinderungen sollen danach eine Arbeit in einer Firma bekommen.
Wenn sie das wollen.
Und wenn sie das können.

Wenn sie 20 Jahre in der Werkstatt gearbeitet haben:
Sie bekommen dann eine **Rente**.
Das heißt: Sie bekommen jeden Monat Geld vom Staat.

*Aus der Broschüre „Rat-Geber für Menschen mit Behinderungen“ in leichter Sprache
Bundesministerium für Arbeit und Soziales*

(Dankwart Bredt)

**Seit über 80 Jahren • Ihr Partner für die Ausführung
aller Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten**

SCHEDING



GmbH & Co. KG • Bauunternehmen
Löhner Straße 211 • 32584 Löhne • Tel. 05731 82798

Die Lebenshilfe Wohnen verfügt derzeit über 5 Außenwohngruppen im Stadtgebiet Herford, mit insgesamt 23 Plätzen für Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Credenstraße 30 verfügt über 3 Plätze, der Heiko-Plöger-Weg 3 über 6 Plätze, die Kiebitzstraße 31 über 6 Plätze, die Tribenstraße 12 über 3 Plätze und der Wellbrocker Weg 74 über 5 Plätze. Aktuell sind 3 Plätze frei geworden: 1 Platz in der Tribenstraße 12 sowie 2 Plätze im Wellbrocker Weg 74. Ansprechpartnerin ist Frau Helga Wehrmann, Telefon 05221 52 92 42.

Wie lebt es sich eigentlich in einer Außenwohngruppe?

Dazu wurde Janec Willmann nach seinem ersten Jahr in der Außenwohngruppe Heiko-Plöger-Weg 3 befragt. Er ist übrigens ein treuer Leser der Zeitschrift „EinBlicke“.

Frage: Wie ist es dir kurz nach dem Einzug ergangen?

Janec: Die ersten Tage und Nächte in der Wohngruppe waren für mich ungewohnt, eigentlich das ganze Umfeld. Die meisten Möbel in meinem



Janec Willmann
Bewohner einer
Außenwohngruppe

Zimmer sind mir von der Lebenshilfe zur Verfügung gestellt worden, nur eine Kommode und der Fernseher gehören mir selber. Zunächst habe ich viel Hilfe durch die Mitarbeiter der Wohngruppe benötigt. Zur Werkstatt bin ich anfangs noch mit dem Werkstattbus gefahren.

Frage: Wie geht es dir nun, nach einem Jahr in der Außenwohngruppe?

Janec: Inzwischen fahre ich ganz selbstständig mit dem Linienbus in die Stadt und zur Arbeit. Ich habe gelernt kleine Einkäufe zu übernehmen und Ordnung in meinem Zimmer und in der Wohngruppe zu halten. Mittagsgerichte für die Gruppe bereite ich mit Unterstützung der Mitarbeiter zu – das macht mir sogar viel Spaß! Das Umfeld der Außenwohngruppe gefällt mir. Mit meinen Mitbewohnern und den Mitarbeitern komme ich gut zurecht. Zu meinen Eltern habe ich weiterhin einen guten Kontakt.

Frage: Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Janec: Irgendwann möchte ich einmal in einer eigenen Wohnung leben, damit habe ich es jedoch nicht so eilig.

Die Außenwohngruppen der Lebenshilfe Wohnen

Freie Wohnplätze! Die Außenwohngruppe Wellbrocker Weg 74 stellt sich vor

In unserem schönen Einfamilienhaus mit großem Garten leben momentan nur drei Bewohner, zwei Frauen und ein Mann. Wir haben aber noch Platz für zwei weitere Bewohner, weil zwei Bewohner im Dezember in eine eigene Wohnung umgezogen sind. Unsere Außenwohngruppe liegt im Wellbrocker Weg 74. Fast vor unserer Haustür hält



der Linienbus von Herford nach Enger und Spenge (Linie 466). Zur Hauptwerkstatt in der Ackerstraße sind es nur 10 Minuten zu Fuß. In unserer Außenwohngruppe lernt man sein Leben selbstständiger zu gestalten. Die Mitarbeiter helfen dabei, üben das Kochen, das Einkaufen und das Putzen mit den Bewohnern ein. Aber wir fahren auch mal Eis essen,



Shoppern oder ins Kino. Wer Interesse an einem Leben in der Außenwohngruppe WW74 hat, darf uns gerne mal besuchen kommen. Wir beantworten gerne alle Fragen, zeigen die Wohngruppe und stellen uns persönlich vor. Die beiden freien Zimmer liegen im Obergeschoss des Hauses und haben beide zwei große Fenster. Sie sind mit Möbeln der Lebenshilfe eingerichtet. Nach Absprache können aber auch eigene Möbeln mitgebracht oder später angeschafft werden. Wer sich angesprochen fühlt,

ruft am besten so schnell wie möglich bei Helga Wehrmann an:
05221 52 92 42 oder 01578 291 53 03



(Ulrich Wenzke)



**Jetzt
bewerben!**

Wir bieten **Fachkräften** aus dem Bereich Pflege (Heilerziehungspflege, Altenpflege, Krankenpflege) **attraktive Arbeitsperspektiven** mit unterschiedlichen Stellenanteilen!

Die Arbeitsbereiche für Sie bei der Lebenshilfe Herford sind:

- Stationäre Wohneinrichtungen (Wohnheime, Außenwohngruppen)
- Tagesstrukturierende Angebote
- Ambulant Unterstütztes Wohnen
- Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Wir bieten:

- Eine Leitbild gestützte Arbeit auf Augenhöhe für und mit Menschen mit Behinderung in einem multiprofessionellen Team „Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns“
- Die Anwendung der Tarifverträge für den öffentlichen Dienst, Vergütung nach TVöD SuE
- Ein umfangreiches Fortbildungsprogramm
- Eine Betriebsrente
- Die Möglichkeit der betrieblichen Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Möchten Sie mehr über uns erfahren?**

Dann freuen wir uns über Ihre Initiativbewerbung!

Lebenshilfe Herford e.V.
Anja Brinkmann
Ackerstr. 31, 32051 Herford
oder
brinkmann@lebenshilfe-herford.de



Am Freitag, den 13. Oktober war es endlich soweit! Unser lang ersehnter Ausflug ans Meer ging los! Um 7 Uhr trafen wir uns und beluden die Bullis und den Anhänger. Dann ging es los auf die Autobahn. Vorbei an Hannover, Hamburg und Lübeck kamen wir super durch und konnten gegen Mittag schon die Fehmarnsundbrücke sehen!

Wir fuhren direkt zu unserer Unterkunft, einem großen Ferienhaus, nicht weit weg vom Meer. Nun wartete erstmal Arbeit: Die Bullis ausladen, Zimmer beziehen, auspacken.

Bei einem Kaffee und Kuchen auf der Terrasse planten wir den weiteren Tag. Wir machten erstmal einen Spaziergang ans Meer, herrlich! Die ersten begannen direkt damit, Steine zu sammeln. Abends haben wir zusammen Spaghetti Bolognese gekocht und anschließend noch gemütlich beisammen gesessen, gespielt oder Fernsehen geschaut, bevor wir alle erschöpft in die Kojen fielen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück brach die „Aktiv-Gruppe“ zu einem erneuten Strandspaziergang (Steine sammeln...)

Das AUW auf großer Fahrt



auf, während der andere Teil sich auf den Besuch des Meereszentrums vorbereitete. Dort war vor allem der Hai-Tunnel interessant, die Fische schwammen über unsere Köpfe hinweg! Danach besuchten wir noch den Fischereihafen, wo ein richtiges U-Boot zu besichtigen war. Abends konnten wir dann, dank der Unterstützung des Vereins, der für jeden 15 € Taschengeld bereitgestellt hatte, lecker Essen gehen. Im Restaurant Haifisch war es wirklich toll! Danach fuhren wir dann noch nach Puttgarden zum Fährbahnhof. Im Dunklen wagten wir

den Gang über die Mole bis zur Hafeneinfahrt. Dort konnten wir dann die ein- und ausfahrenden Schiffe aus nächster Nähe bestaunen.

Am nächsten Tag hat ein Teil unserer Gruppe dann die Fähre getestet. Da der Rollstuhl-Aufzug defekt war, wurden wir von einem Mitarbeiter über das Hafengelände durch den Bauch des Schiffes (wo kurz nach uns die LKWs auf das Schiff fuhren) in das Schiff geleitet. Wir fuhren bis nach Dänemark und zurück, ließen uns die Seeluft um die





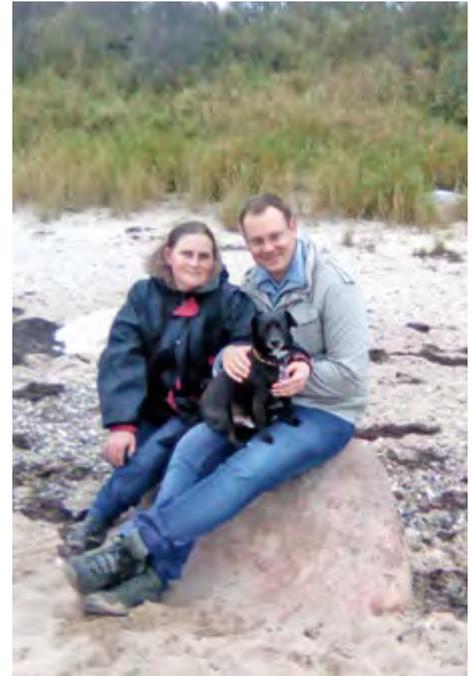
Nase wehen und genossen einfach die Fahrt. Nach der Fahrt stöberten wir noch durch den BorderShop, ein Grenzladen in dem viele Dänen einkaufen. Hier gab es allerhand Dinge zu entdecken! Dann machten wir noch einen Abstecher an den Strand in Marienleuchte um... natürlich, Steine zu sammeln und den Sonnenuntergang zu beobachten. Wieder am Haus angekommen, haben wir dann zum Abschluss noch lecker gegrillt und Abschied gefeiert, denn am nächsten Tag stand leider bereits die Abreise an.



Nach dem letzten gemeinsamen Frühstück packten wir alle die Bullis und fuhren noch ein paar Stellen an, um Fotos zu machen. Zum Schluss ging es dann nochmal nach Burg, wo wir Andenken kaufen konnten und uns noch ein schönes Eis gönnen konnten. Nun ging es los gen Heimat, in der wir am Abend dann geschafft, aber sehr glücklich und mit vielen tollen Erinnerungen eintrafen.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal auf das Allerherzlichste bei Frau Zuhl und dem Verein der Lebenshilfe für die finanzielle Unterstützung bedanken, ohne die unser Ausflug für den ein oder anderen nicht finanzierbar gewesen wäre. Vielen Dank auch nochmal an das Autohaus Mattern für den tollen Bulli und an unsere Vermieterin Frau Bruhm!

Wir wünschen uns sehr, dass wir bald mal wieder eine solche Fahrt unternehmen können!



Hier noch ein paar O-Töne:

André Lindemann: Das Wochenende war sehr schön, ich möchte, dass wir das nochmal machen, die Zusammenarbeit mit Astrid in der Küche war schön!

Ellen Restemeier: Ich fand es schön, dass wir viele Ausflüge gemacht haben, viel erlebt haben, dass die Betreuer sich um mich gekümmert haben, als ich Migräne hatte. Es hat mir richtig gut getan, mal abschalten zu können und ich würde mir wünschen, dass es nochmal möglich ist, zusammen ans Meer zu fahren.

Ursula Mahn: Mir hat es sehr gut gefallen, die ganzen Ausflüge, den Spaß, den wir gehabt haben. Der Küchendienst mit André hat mir auch sehr viel Spaß gemacht. Ich möchte das sehr gerne nochmal machen!

Cira Franke: Ich fand alles toll, ob Ausflüge oder die Ferienwohnung. Wäre schön, wenn wir das nochmal machen könnten.



(Nicole Tessmer)

Der Familienunterstützende Dienst bietet viele Gruppenangebote an. Gerne möchten wir hier einen kleinen Einblick in die Jugendgruppe des Familienunterstützenden Dienstes geben.

Jedes zweite Wochenende veranstalten wir Ausflüge oder spaßige Aktivitäten mit unseren jugendlichen Teilnehmern. Am 3.2.18 ging es mit fünf Jugendlichen und drei Mitarbeitern ins Atoll, nach Espelkamp zum Schwimmen. Hier wurde drei Stunden lang getobt, Wasserball gespielt, geplantscht und Spaß gehabt.

Begleitet werden die Jugendgruppe sowie die Schwimmgruppe von Jacqueline Schwieger, 22 Jahre alt, angehende Sozialarbeiterin und seit 15 Monaten in der Lebenshilfe aktiv.

Auf der Homepage der Lebenshilfe steht das Programmheft des Familienunterstützenden Dienstes zum Download bereit.

Für weitere Informationen und um Einzelheiten abzustimmen wenden Sie sich bitte an die Leitung des Freizeitbereiches:

Frau Tanja Drewitz,
Telefon: 05221 275 27 98
Mobil: 01578 291 53 18
oder per E-Mail:
drewitz@lebenshilfe-herford.de



(Jacqueline Schwieger)

Abwechslungsreiches Programm der Jugendgruppe



Viel Freude auf der Silber Ranch in Bad Salzuflen



Ausflug an den Obersee in Schildesche



Ausgelassene Stimmung im Atoll in Espelkamp

Hallo! Ich heiße Anna Engelman, bin 25 Jahre alt und aus meiner Heimat Salzwedel nach Herford gekommen, um hier mein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren.

Dies war zuerst eine schwierige Entscheidung für mich, denn Salzwedel liegt in Sachsen-Anhalt und ist ca. 300 Kilometer weit weg. Dort lebt meine Familie, was es zuerst nicht einfacher gemacht hat. Ich bin ein Familienmensch und genoss die Zeit zuhause sehr. Dennoch wollte ich etwas erleben und vor allem meinen eigenen Weg gehen. Ich habe vorher zwei Jahre Sozialpflege gelernt und eine Ausbildung als Medizinische Dokumentationsassistentin erfolgreich abgeschlossen. Nach meiner Ausbildung war ich mir nicht sicher was ich beruflich machen wollte. Es sollte ein Job sein indem ich viel geben kann und auch etwas zurückbekomme. Das habe ich mit dem Freiwilligen So-

Der weite Weg in den richtigen Beruf! Mein FSJ im Wohnhaus Schlosserstraße 7b



Anna Engelman im Wohnhaus Schlosserstraße

zialen Jahr in der Schlosserstraße gefunden. Die Erfahrungen, die ich sammeln durfte, haben mir gezeigt dass ich in diesem Berufsfeld bleiben möchte.

Meine ersten Tage in der Schlosserstraße

Wie reagieren die Bewohner auf mich? Das war meine größte Frage. Ich war mir unsicher, aber die Unsicherheit wurde mir schnell genommen. Ich wurde herzlich von den Bewohnern und Mitarbeitern begrüßt und auch das Einarbeiten fiel mir leichter als ich dachte.

Der Umgang mit den Bewohnern fiel mir von Tag zu Tag leichter und ich fühlte mich schon nach wenigen Tagen angekommen. Heute nach einem halben Jahr kann ich mir keinen anderen Job mehr vorstellen. Die Arbeit mit Menschen mit Behinderung macht mir wirklich sehr viel Spaß und ich freue mich auf die andere Hälfte meines FSJ.



(Anna Engelman)



→ Engagement für Menschen mit Behinderung.

Die Bereiche Werkstätten und Wohnen der Lebenshilfe Herford bieten jungen Menschen interessante Aufgabengebiete für

- den Bundesfreiwilligendienst
- das Freiwillige Soziale Jahr

Freuen Sie sich auf verantwortungsvolle Arbeit in einem engagierten Team. Für Ihren Einsatz erhalten Sie monatlich ein Taschengeld- und Verpflegungsgeld. Zudem sind Sie komplett sozialversichert.

Ihre Stärken: Teamfähigkeit | Hilfsbereitschaft | Zuverlässigkeit

Wir freuen uns auf Sie!



Lebenshilfe Herford e. V.

Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Silvia Rolf • Tel.: 05221 9153-167
E-Mail: rolf@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Die **Lebenshilfe Herford** ist eine Einrichtung der Behindertenhilfe. Sie betreut in ihren anerkannten Werkstätten und Wohneinrichtungen, der Frühförderung und in den ambulanten Diensten gegenwärtig ca. 800 Menschen mit einer geistigen, psychischen oder mehrfachen Behinderung. Ca. 550 Mitarbeiter sind bei der Lebenshilfe Herford beschäftigt.

Karl-Heinz Schnatmeyer hört auf. Nach sieben Jahren.

Angefangen im Heidsiek hat er 2011. Mit 67 Jahren, als Bufdi (Bundesfreiwilligendienstler). Anschließend machte er, teilweise ehrenamtlich, einfach weiter. Er fuhr als Kurierfahrer, machte seinen Dienst als Einkäufer und Sachenbesorger, als Postbote, als Nothelfer, als Auffüller, als Unterstützer und vieles mehr...

Der Karl-Heinz: stets im prägnanten Laufschrift unterwegs. Aber es war immer Zeit für ein Lächeln und ein nettes Wort. Und er sorgte dafür, dass die Arbeit weiterlaufen konnte, dass das Team funktionierte.

Danke Karl-Heinz!



*Karl-Heinz Schnatmeyer
immer mit einem Lächeln
auf den Lippen*

Er war eigentlich unser defensiver Mittelfeldspieler – wie früher Dieter Eilts. Einer der die Räume zulief und die Löcher stopfte. Einer der ebenso fleißig wie unauffällig

seine Arbeit für die Mannschaft verrichtete. Einer der nicht unbedingt auffiel, auffallen wollte, aber wehe wenn er nicht da war... das fiel auf!

Nun ist es Zeit für ihn, seinen verdienten Ruhestand anzutreten.

Wir bedanken uns alle für deine Arbeit und Unterstützung, lieber Karl-Heinz - Unser Dieter Eilts. Und wünschen dir und deiner Familie alles Beste und Gesundheit.

Wir werden es merken, wenn du fehlst...

Mit Dank und Hochachtung
Die Belegschaft der Werkstatt Heidsiek



BESONDERS VORTEILHAFT

Für neue hauptamtliche Mitarbeiter und deren Familienangehörige innerhalb der ersten sieben Monate ohne Gesundheitsprüfung!



Versicherer im
Raum der Kirchen

Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

BERUHIGEND. ZUVERLÄSSIG.

Unsere Zusatzversicherung für gesetzlich Versicherte lässt Sie beruhigt gesund werden.

- Chefarzt- oder Spezialistenbehandlung
- Zuschüsse für Heilpraktikerkosten, Zahnersatz und Brillen
- Auslandsreise-Krankenversicherung inkl. Rücktransport in die Heimat

**Gute Beratung braucht Gespräche.
Ich bin für Sie da.**

Monika Lohöfer, Agenturleiterin
Baringdorfer Straße 106 · 32139 Spenge
Telefon 05225 8514939
monika.lohoerfer@vrk-ad.de

Menschen schützen.
Werte bewahren.

Am 12. Oktober 2017 sollte das große Jubiläum im ISR gefeiert werden.

30 Jahre ISR

Eine Werkstatt für psychisch behinderte Menschen

In den Sommerferien siedelte der Metallbereich des ISR um in die neue Werkstatt Heidsiek II. Die nun frei gewordene Halle musste schnellstens renoviert werden, da sie Platz für die Jubiläumsfeier bot. Eine Gruppe beschäftigte sich mit dem Abbau von alten Utensilien, dem Reinigen der Decken, der Rohre, der Fenster und der Heizkörper. Jetzt begannen einige Beschäftigte die Farbe auf die Pfeiler und die Wände zu bringen. Die Zeit verging wie im Flug. Das Zeitfenster war recht klein und sollte eingehalten werden, denn der Fußboden musste noch mit Spezialkunststoff beschichtet werden. Nachdem der Fußboden erneuert war, durfte die Halle erstmal für mehrere Tage nicht betreten werden.

Jetzt musste schleunigst die Blaskapelle gebucht werden, was natürlich nicht so einfach war, da wir unser Jubiläum am Vormittag feiern wollten. Eine Zusage bekamen wir von den Lipper Dorfmusikanten. Mit dem Getränkeverlag



musste Kontakt aufgenommen werden und für das leibliche Wohl wurde Kuddels Grillwagen angemietet.

Die neu gestaltete Halle wurde mit blau-weißen Girlanden geschmückt und mit Bierzeltgarnituren und Stühlen hergerichtet. Eine Bühne wurde auch gezimmert und der selbstgefertigte Tischschmuck vom BBB machte sich gut auf den bayrischen Tischdecken.

Am Morgen des 12. Oktobers war es soweit, dass Jubiläum sollte beginnen. Die Musikanlage wurde getestet und der Getränkewagen für den Ausschank startklar gemacht. In der Zwischenzeit brachte Kuddel seine zwei Grillwagen in Stellung. Die ersten Sprachproben wurden am Mikrofon vorgenommen. Gegen 10.30 Uhr füllte sich die Halle allmählich mit interessierten Besuchern.



Volles Haus zum Jubiläum



Michael Matulla eröffnet das Fest



O'zapft is!

Pünktlich gegen 11 Uhr eröffnete Betriebsstättenleiter Michael Matulla die Jubiläumsfeier mit netten Worten über die Entstehungsgeschichte des ISR. Gefolgt von Stephan Steuernagel, Geschäftsführer der Herforder Werkstätten, Edwin Stille als Psychiatrie Koordinator des Kreises Herford, Bärbel Zuhl als Vorsitzende der Lebenshilfe Herford, Ralf Grebe als stellvertretender Bürgermeister, Norbert Burmann als Sozialdezernent des Kreises Herford und Wolf-Jürgen Sandmann vom Werkstattrat.

Nach dem formellen Teil eröffnete Herr Grebe mit dem traditionellen Anstich des alkoholfreien Bieres das Jubiläum, füllte die erste Maß ein und sagte „O



Viel Spaß mit der Fotobox

zapft is“. Wasser, Cola und Fanta waren selbstverständlich auch im Ausschank.

Kuddels Grillwagen lud ein zum kulinarischen Bayernschmaus, aber auch zu vegetarischen und veganen Spezialitäten. Die Kapelle brachte mit ihrer Blasmusik Stimmung in die Halle. Nach dem Essen wurde auch an den Tischen kräftig geschunkelt und mitgesungen.

Viel Spaß und Freude bereitete die geliehene Foto-Box. Es bestand die Möglichkeit, durch Verkleidung in eine andere Rolle zu schlüpfen. Die Auswahl war groß, als Pirat, als Diva oder als Clown und vieles mehr, und zusätzlich konnte dieses als Erinnerungsfoto festgehalten werden.

PHYSIO KNIEP

Therapiezentrum

Besuchen Sie unser neues Therapiezentrum und erleben Sie das neue Trainingsprogramm mit dem „**Ergo Fit Vitality System**“!

Mehr Räumlichkeiten, **größeres Angebot!**

- Schmerztherapie „Radiale Stoßwelle“
- Faszientherapie
- CMD (Kiefergelenksstörungen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Peter Kniep.

Physio Kniep - Therapiezentrum
Waltgerstraße 71c, 32049 Herford
Tel.: 05221-23321, www.physio-kniep.de





Die Lipper Dorfmusikanten

Tischtennis und Kicker wurden in dem ehemaligen Räumlichkeiten des BBB2 angeboten, auch hier war das Interesse groß.

Auf dem Zwischenflur war ein kleiner Verkaufsstand mit selbstgefertigten Gestecken und Holzarbeiten aufgebaut. Dieses Angebot wurde von einigen Besuchern zum Einkauf genutzt.

Am Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen für die Gäste.

Die externen Besucher und Beschäftigten fanden dieses Jubiläum besonders ereignisreich und gelungen und blieben bis zum Schluss. Dieses spiegelt wieder, dass der ISR bei den Beschäftigten und in der Öffentlichkeit eine große Rolle spielt.

Dank an alle Beschäftigten, Nachbarn, Politiker, Partner der Industrie, Besucher und Freunde des ISR, die so zahlreich erschienen sind.

Und **last but not least** besonderen Dank an unseren Chef Herrn Matulla, Sonja Schulte vom ISK für ihre Mithilfe an der Kaffeetafel, dem Auf-Abbau-Team und dem Team vom ISR für die sehr gute Mitarbeit und Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Hubert von Goisern beschrieb mal in einen Song „**Wie die Zeit vergeht**“...

In diesem Sinne: 30 Jahre ISR und noch ganz, ganz viele Jahre mehr...



(Hans-Rudolf Hölscher)



Andrang beim kulinarischen Bayernschmaus



Der Neue ŠKODA KODIAQ.

Gebaut für Ihre Abenteuer: Der Neue ŠKODA KODIAQ überzeugt in jedem Gelände durch eine bärenstarke Performance und maximalen Komfort. Als größter SUV seiner Klasse bietet er bis zu sieben Abenteurern Platz. Und darüber hinaus auch noch Raum für jede Menge moderner Assistenzsysteme und die nächste Generation der Konnektivität. Damit bleiben Sie jederzeit mit der Welt verbunden. Am besten gleich Probe fahren! ŠKODA. Simply Clever.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 9,1-5,8; außerorts: 6,4-4,6; kombiniert: 7,4-5,0; CO₂-Emission, kombiniert: 170-131 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autozentrum Holsen GmbH & Co. KG

Schweichelner Str. 1, 32120 Hiddenhausen

Tel.: 05221-926960, Fax: 052219269619

hiddenhausen@autozentrum-holsen.de, www.autozentrum-holsen.de

Peter Kleint, der 1. Bevollmächtigte der IG-Metall überreichte zusammen mit der Gewerkschaftssekretärin Christiane Hemp einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an das Haus Finkenbusch.

Die Spende wurde im Rahmen eines Adventskaffeetrinkens übergeben, an dem Vertreter der Gewerkschaft, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Beiräte des Hauses Finkenbusch, Klaus Schwier (Beiratsvorsitzender), Carsten Mißner (Hausleitung) und Stephan Steuernagel (Geschäftsführer Lebenshilfe Wohnen GmbH und Lebenshilfe Finkenbusch GmbH) teilnahmen.

Durch die bundesweite Beschäftigtenbefragung unter IG-Metall-Mitgliedern „Politik für Alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt“ kam der Spendenbeitrag zusammen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle nochmal an Familie Willmann für die Kontaktvermittlung und natürlich an alle Spender!

Lange wurde darüber nachgedacht, wie die Spende verwendet werden soll. Mittlerweile steht fest, dass

Haus Finkenbusch erhält Spende von IG-Metall



von dem Geld in den kommenden Jahren eine Erweiterung des Fahrradschuppens in „Eigenleistung“ gebaut wird. Hier wollen dann Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende des Finkenbuschs im Rahmen eines gemeinsamen Projektes daran arbeiten, aus verschiedenen Baumaterialien einen neuen Schuppen zu erstellen. Auch Eltern, Angehörige und Betreuer sind herzlich eingeladen, bei der gemeinsamen Aktion – ähnlich wie beim Bau des Backhauses - zu unterstützen. Der Zeitpunkt, wann es genau losgeht, steht noch nicht fest, da erst noch weitere Geld- oder Sachspenden - über die wir uns auch sehr freuen würden - gesammelt werden müssen.

Insgesamt war es ein sehr schöner Nachmittag, mit Klaviermusik, Kaffee, Tee und Gebäck, der uns lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

(Klaus Schwier, Carsten Mißner)



Das große Erlebnis für kleine Besucher

zum spielen, streicheln und staunen!



Großer Streichelzoo mit Ziegen
(Tierfutter am Kiosk erhältlich)
Heimischer und exotischer Tierbestand
Große Kinderspielplätze am Café
Natürlicher Bachlauf mit Ententeich
Behindertengerecht
Wechselnde Aktionstage
Kindergeburtstagsfeiern

Tierpark HERFORD

Gemeinnützige GmbH
Stadtholzstraße 234
32049 Herford

Öffnungszeiten:

März bis November
Täglich 10.00 bis 18.00 Uhr
Einlass bis 17.00 Uhr



www.tierpark-herford.de

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Spendern, die die verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen und damit die hier betreuten Menschen mit Behinderung unterstützt haben.

Ebenso freuen wir uns auch sehr über die zweckgebundenen Spenden, die zeigen, dass es den Spendern wichtig ist, bestimmte Bereiche zu unterstützen.

An dieser Stelle sagen wir allen Spendern HERZLICHEN DANK.
Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung und die Verwirklichung weiterer Spendenprojekte:

Lebenshilfe Herford e. V.
Sparkasse Herford
IBAN DE84 4945 0120 0000 009076

Lebenshilfe Wohnen GmbH Herford
Sparkasse Herford
IBAN DE12 4945 0120 0100 0695 58

Herforder Werkstätten GmbH
Sparkasse Herford
IBAN DE45 4945 0120 0100 0533 47

Lebenshilfe Finkenbusch GmbH Herford
Sparkasse Herford
IBAN DE98 4945 0120 0000 0357 90

Gemeinsam kommen wir weiter!

Werden Sie Mitglied der Lebenshilfe Herford e. V.

Unterstützen Sie unsere Arbeit! Werden Sie Mitglied in der Lebenshilfe Herford e. V. Jede Mitgliedschaft trägt dazu bei, dass für die Belange von Menschen mit Behinderung auch in Zukunft spürbare Fortschritte geleistet werden können.

Als Lebenshilfe-Mitglied erhalten Sie Informationen und Service; unter anderem die kostenlose „Lebenshilfe Zeitung“ der Bundesvereinigung und die Herforder Lebenshilfe-Zeitschrift „Einblicke“. Weitere Seminare, Treffen, Angebote aus den Werk- und Wohnstätten sowie Beratungsangebote runden den Service für Lebenshilfe-Mitglieder ab. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens 40 Euro und ist steuerlich absetzbar.

Ihr Engagement bestimmen Sie selbst. Uns ist jede Unterstützung willkommen. „Es ist normal, verschieden zu sein!“ – Das Lebenshilfe-Motto gilt auch für unsere Mitglieder. Einige Mitglieder wünschen eine passive Mitgliedschaft. Andere möchten sich aktiv engagieren, z. B. als Ideengeber, Ehrenamtler, Zeitspender, finanzieller Unterstützer, Mithelfer bei Veranstaltungen (Standbesetzung, Kuchen backen) und mit vielen kleinen Gesten, die Menschen mit Behinderung unterstützen.

Werden Sie Mitglied. Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartnerin:

Bärbel Zuhl, Vorstandsvorsitzende
Tel.: 05221 55464, Fax: 05221 55468
vorstand@lebenshilfe-herford.de

Beitrittserklärung



Ich erkläre hiermit als Angehöriger/Förderer meinen Beitritt zur Lebenshilfe Herford e. V.

Ich bin bereit einen Jahresbeitrag in Höhe von _____ Euro steuerbegünstigt zu zahlen.

(Sie können Ihren Jahresbeitrag selbst bestimmen; er beträgt mindestens 40,00€)

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____ Geburtsdatum: _____

Email: _____

Der Jahresbeitrag soll von meinem Konto

IBAN: _____

BIC: _____

bei der Bank: _____

per SEPA-Lastschrift eingezogen werden.

Datum/Unterschrift: _____

Wir müssen Abschied nehmen von unseren verstorbenen Beschäftigten und Bewohnern.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und Freunden.

Wir vermissen sie sehr.

Die Geschäftsleitung, Beschäftigten, Bewohner und die Mitarbeiter der Gesellschaften der Lebenshilfe Herford e. V.

Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung.

Stefan Eggert

verstarb im Alter von nur 49 Jahren

Es ist in jedem Anbeginn das Ende nicht mehr weit,
wir kommen her und gehen hin, und mit uns geht
die Zeit. (nach Robert Burns)

Horst Wintersohl

verstarb im Alter von nur 61 Jahren

Du bist von uns gegangen,
aber nicht aus unseren Herzen.

Verena Förster

verstarb im Alter von nur 37 Jahren

In den Bildern der Erinnerung liegt
mehr Trost als in vielen Worten.

Christian Voigtländer

verstarb im Alter von nur 52 Jahren

Impressum

EinBlicke ist die Zeitung der Lebenshilfe Herford e. V. und ihrer Gesellschaften.

Herausgeber:

Lebenshilfe Herford e. V.
Ackerstraße 31 · 32051 Herford
Telefon: 05221 9153-0 · Fax: 05221 9153-160
info@lebenshilfe-herford.de
www.lebenshilfe-herford.de

Spendenkonto Lebenshilfe Herford e. V.:

Sparkasse Herford
IBAN: DE84 4945 0120 0000 009076
BIC: WLAHDE44XXX, Stichwort: „EinBlicke“

Auflage: 1.900 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe:

Die Verfasser der Artikel

Korrekturlesung: Christine Küderling

Gestaltung + Druck:

aktuell druck • Offset GmbH & Co KG,
32051 Herford

Redaktionelle Beiträge und Anzeigen an:

Lebenshilfe Herford e. V.
Anke Vogel
Ackerstraße 31 • 32051 Herford
Telefon: 05221 9153-175
Fax: 05221 9153-160
vogel@lebenshilfe-herford.de

Anmerkung: Der Herausgeber haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Die einzelnen Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Unser Dank für das Erscheinen dieser Ausgabe gilt unseren Inserenten:

Autozentrum Holsen • Auto Mattern • Bürotrend, Bielefeld • Bruderhilfe PAX Familienfürsorge, Detmold • Husemann Reisen GmbH & Co. KG, Omnibusbetrieb, Bielefeld • Ralf Klusmann, Bau- und Kunstschlosserei, Herford • Carl Osterwald KG, Holzhandlung, Enger • C. Raudisch GmbH, Kfz-Meisterbetrieb • Bauunternehmen Scheduling GmbH & Co. KG, Löhne • Sparkasse Herford • Tierpark Herford • Wendik Motorgeräte, Herford • Optik Gössel, Herford • Physio Kniep, Herford

HONDA
The Power of Dreams

www.wendik.de

motorgeräte

wendik

Jöllenecker Weg 8 32051 Herford ☎ 052 21/54662

pssst...

Der Rasen wird gemäht.

Miimo – der leise
Roboter-Rasenmäher.



Süße
Träume

Miimo

Rasenpflege • Flüstermodus • Hangfunktion

HONDA
POWER EQUIPMENT

MINIMALER AUFWAND,
MAXIMALES MÄHERGEBNIS.

Miimo

Miteinander ist einfach.



Sparkasse
Herford

**Wenn der Finanzpartner
aus der Region kommt
und ihre Menschen kennt.**

Gemeinnützigkeit stärkt das Miteinander. Deshalb fördert die Stiftung der Sparkasse Herford Projekte für die Menschen in der Region und engagiert sich in vielfältiger Weise. Zum Beispiel für die Jugend und soziale Projekte, für Kunst und Kultur sowie Natur und Umwelt.

Unser Herz schlägt hier.